

Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek
Institut für Österreichische Musikdokumentation



Komponistenporträt Hannes Raffaseder Mit CD-Präsentation

Dienstag, 13. Dezember 2016, 19.30 Uhr

Palais Mollard, Salon Hoboken
1010 Wien, Herrengasse 9

Eintritt frei

Programm

Werke von Hannes Raffaseder

Aufbruch

Aus: Wendepunkte – Fünf Stücke für Violoncello, 1996

Oh, to hell with the birds!

Duo für Flöte und Klavier, 2011

short story für Violine solo, 1996/1998

Choral

Aus: Wendepunkte – Fünf Stücke für Violoncello, 1996

Conclusio

Aus: Wendepunkte – Fünf Stücke für Violoncello, 1996

Fantasie für Flöte solo, 1996

berührt, bewegt, verbunden

Trio für Violine, Violoncello und Klavier, 2005

INTERPRETINNEN:

Julia MALY, Violine

Maria FRODL, Violoncello

Alexander WAGENDRISTEL, Flöte

Clara BIERMASZ, Klavier

Hannes RAFFASEDER, Komposition

Christian HEINDL, Moderation



Hannes Raffaseder

Am Beginn meiner kompositorischen Tätigkeit vor rund 25 Jahren war Musik für mich vor allem ein ganz wichtiges Mittel zur Kommunikation. Ich wollte mich nicht ein- und zuordnen lassen und hatte vor allem mit der sogenannten „Neuen Musik“ meine Schwierigkeiten. Publikum und Kritik erschienen mir berechenbar und die sogenannten „neuen“ Klänge meist selbst zum Klischee verkommen. Von großer Neugier – und wohl auch von jugendlichem Ehrgeiz – angetrieben, wollte ich fortwährend Anderes (für mich Neues) ausprobieren, mich lieber möglichst gleichzeitig auf unterschiedlichen Wegen und in verschiedene Richtungen fortbewegen, als auf einer bekannten, abgesicherten, vielleicht ausgetrampelten Spielwiese zu verweilen, in Stillstand zu geraten. Ich versuchte, mich stets anderen Arbeitssituationen auszusetzen, für verschiedenste „Anlässe“ (Konzertmusik, Jazz, Bühnenmusik, Klanginstallationen, multimediale Projekte,...) und unterschiedliches Publikum (musikalische Erfahrung und Vorlieben, Alter, soziale Herkunft,...) zu komponieren. Durch eine Vielzahl unterschiedlichster, subjektiver Erfahrungen, Meinungen, Kritiken hoffte ich, Schritt für Schritt ein etwas objektiveres Bild von (meiner) Musik zu bekommen und für mich gangbare Wege zu finden. So war Musik für mich mein „Tor zur Welt“ und hat mir viele faszinierende Erlebnisse, einen intensiven Austausch mit anderen Menschen und Begegnungen mit unterschiedlichen Kulturen ermöglicht, Erfahrungen, die mich prägten und mich weiter trugen.

Heute freue ich mich, wenn es gelingt, ausnahmsweise einmal nicht zu kommunizieren, inne zu halten und in Stillstand zu geraten, den Klängen, Melodien und Rhythmen nachzuspüren, dem „Außen“ zu entkommen, ganz bewusst zu hören. Musik ist für mich mein Begleiter auf dem Weg nach innen, zu mir selbst.

Hannes Raffaseder, November 2016

Hannes Raffaseder

Hannes Raffaseder, 1970 in Freistadt (Oberösterreich) geboren, ist international als Komponist und Medienkünstler tätig. Neben zahlreichen kammermusikalischen Werken für unterschiedlichste Besetzungen und einigen Kompositionen für Orchester schuf er auch Computermusik und Live-Elektronik, multimediale Projekte, Klanginstallationen, eine Kurzoper, einen Film und ein Hörspiel. Raffaseder wurde mit diversen Preisen und Stipendien ausgezeichnet (u. a. Oberösterreichischer Landeskulturpreis) und erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge. Seine Musik wird in renommierten Konzerthäusern (Konzerthaus und Musikverein Wien, Philharmonie St. Petersburg, Haus der Künstler in Teheran, Rudolphinum in Prag, Museo d' Amparo in Puebla/Mexiko, Teatro de Colon in Buenos Aires, SARC Belfast, Cabaret Voltaire Zürich, Mozarteum Salzburg, Brucknerhaus Linz u. v. a.) aufgeführt. Außerdem wurde er wiederholt zu internationalen Festivals eingeladen. Viele Jahre war Raffaseder Mitorganisator des KomponistInnenforums Mittersill und Kurator des Klangturms St. Pölten. Außerdem betreibt er gemeinsam mit Wolfgang Seierl das CD-Label einklang-records.

2004 begann Raffaseder eine Lehr- und Forschungstätigkeit an der Fachhochschule St. Pölten im Bereich Audiodesign. In einigen von ihm initiierten und geleiteten Forschungsprojekten, wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen beschäftigte er sich vor allem mit den Besonderheiten der akustischen Wahrnehmung und den Funktionen, Wirkungen und Bedeutungen von Sound in den Medien. Die zweite Auflage seines Fachbuchs Audiodesign ist 2010 bei Hanser erschienen. Seit 2010 ist Hannes Raffaseder in verschiedenen Funktionen des Hochschulmanagements engagiert. Derzeit ist er als Prokurist u. a. für Forschung und Wissenstransfer verantwortlich. Außerdem war er wiederholt Projektleiter des österreichischen Beitrags zur European Researchers' Night.

www.raffaseder.com

Julia Maly

Julia Maly, geboren 1983 in Vöcklabruck (Oberösterreich), erhielt ihren ersten Violinunterricht an der Landesmusikschule Gmunden. Von 1996-2001 besuchte sie auf Vorschlag von Lord Menuhin die Yehudi Menuhin School in Stoke d'Abernon, England, und studierte anschließend bei Prof. Helmut Zehetmair und Thomas Zehetmair.

Als bereits gefragte Solistin gastierte sie u.a. beim Menuhin Festival in Gstaad, bei den Salzburger Schlosskonzerten, bei Konzerten des Brucknerbundes, beim Musiksommer Bad Schallerbach und bei den Festwochen Gmunden, arbeitete mit führenden Orchestern im In- und Ausland, wie dem Bruckner Orchester Linz und dem Tschechischen Kammerorchester Prag und hatte schon in früher Jugend die Gelegenheit, unter dem Dirigat von legendären und weltberühmten Dirigenten wie Lord Menuhin, Sándor Végh, Ola Rudner, Claus-Peter Flor, Ondrej Kukul und Dennis Russell Davies zu konzertieren.

Julia Maly ist auch leidenschaftliche Kammermusikerin, Mitglied diverser Ensembles (CD- und Rundfunkaufnahmen), und spielte als solche in einigen der berühmtesten Konzerthallen, wie Wigmore Hall, Linsbury Studio und Queen Elizabeth Hall, London.

Von 2009-2014 lebte Maly in Adelaide, Australien, wo sie als freischaffende Künstlerin tätig war und auch Violin- und Kammermusikunterricht gab. Seit Ende 2014 lebt sie in Wien und arbeitet mit Orchestern wie der Wiener Akademie, dem Wiener Kammerorchester, dem 1. Österreichischen Frauenkammerorchester sowie mit verschiedenen Ensembles und Kammermusikgruppen zusammen.

Maria Frodl | Alexander Wagendristel

Maria Frodl, geboren 1965 in Graz, studierte Violoncello an den Universitäten für Musik und darstellende Kunst in Graz und Wien; sie erwarb den Master of Arts. 1995 erhielt sie den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Sie wirkte in mehreren Orchestern mit, darunter im RSO Wien, der Wiener Kammerphilharmonie und anderen. Als Kammermusikerin spielte sie in folgenden Ensembles: Austrian Art Ensemble, Trio con Anima, Cellivio, Triosphère, das böse salonorchester; seit 2006 ist sie Mitglied des Ensemble Reconsil und nahm 2008 und 2011 am Styriarte Festival teil. Live-Auftritte und Studioproduktionen absolvierte sie mit Carl Davis, Marie-Therèse Escribano, Franz Hautzinger, Monika Trotz, Ingrid Oberkanins, Uli Soyka, Cordula Böse und anderen. Auftritte in Hörfunk und Fernsehen sowie mehrere CD-Produktionen machten sie in der musikalischen Öffentlichkeit bekannt.

Alexander Wagendristel, geboren 1965 in Wien, ist ein österreichischer Komponist und Flötist. 1974 erhielt er ersten Flötenunterricht bei Robert Wolf. Von 1980 bis 1990 absolvierte er ein Studium an der Musikhochschule Wien und erhielt Unterricht in Flöte bei Werner Tripp und Komposition bei Friedrich Neumann, Heinrich Gattermeyer und Erich Urbanner. 1988 folgte der Besuch der Darmstädter Ferienkurse für neue Musik. Seit 1987 ist Wagendristel 1. Flötist im Orchester der Vereinigten Bühnen Wien. Zwischen 1988 und 1992 war er auch Flötist der Improvisationsgruppe Things of NowNow, der auch Lukas Ligeti, Friedrich Neubarth und Christian Minkowitsch angehörten. 2002 gründete er zusammen mit Roland Freisitzer und Thomas Heinisch das ensemble reconsil wien, das sich der Aufführung neuester Musik widmet. Seit 2006 arbeitet Wagendristel auch als Komponist von Musicalsongs und als Arrangeur.


Clara Biermasz | Christian Heindl

Clara Biermasz, in den Niederlanden geboren, erhielt ihre musikalische Ausbildung in den Klassen von Alexander Warenberg und Klára Würtz an der Akademie der Künste in Utrecht. Sie beendete ihr Bachelor-Studium 2004 und setzte ihre Studien bei Balász Szokolay und Balász Réti in Budapest (Franz Liszt Musik-Akademie) fort, weiters in Wien bei Michael Hruby an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Den Master of Arts mit Auszeichnung erwarb sie 2012. Sie absolvierte Meisterkurse bei Itamar Golan, Jan Wijn, Alan Weiss, Jean-Claude Vanden Eynden, Martijn van den Hoek, Gergely Bogány, István Gulyás und Paolo Giacometti. Clara Biermasz ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe; sie erhielt den ersten Preis beim Prinzessin Christina Wettbewerb in den Niederlanden, den ersten Preis in der Kategorie Kammermusik und den „Primo Premio Assoluto“ beim internationalen Wettbewerb der Stadt Padua 2008. Im gleichen Jahr war sie Siegerin des 18. Internationalen Kammermusik-Wettbewerbes Thessaloniki. Ihre Konzertauftritte führen sie durch Europa, und sie machte mehrere Aufzeichnungen mit Radio- und Fernsehstationen, darunter ATV und ORF.

Christian Heindl, geboren 1964 in Wien, ist ein österreichischer Musikwissenschaftler und Journalist. Seit 1987 arbeitet er als freier Kulturjournalist bzw. Redakteur in den Bereichen Printmedien und Hörfunk, in weiterer Folge auch im Internet u. a. für die ÖMZ, Wiener Zeitung, Opernwelt, nmz, das mica und die Pressburger Zeitung. Insgesamt verfasste er mehr als 1500 Publikationen: Kritiken, Reportagen, Porträts, Interviews, Werkbeschreibungen, Programmhefte, CD-Booklets, wissenschaftliche Artikel sowie Lexikabeiträge für Grove, MGG, KDG, Österreichisches Biographisches Lexikon.

Wir danken folgenden Sponsoren für ihre
Unterstützung



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST



Institut für Österreichische
Musikedokumentation

www.ioem.net

Impressum:
Medieninhaber und Verleger:
Institut für Österreichische Musikedokumentation,
1010 Wien, Herrengasse 9
Herausgeber und Redaktion: Dr. Thomas Leibnitz
Satz: Dr. Christian Gastgeber
Umschlaggrafik und Basiskonzept: Bohatsch Visual Communication G.m.b.H.
Titelbild: Hannes Raffaseder (© Kurt Hörbst)
Druck: Druckerei Walla Ges.m.b.H., 1050 Wien